

Bericht über den Gedenkgottesdienst und die Bankeinweihung am 16.01.2010 in Egenstedt

Am 16.01.2010 fand in der Kirche zu Egenstedt ein Gedenkgottesdienst für Hanne Haller statt, die am 14.01.2010 sechzig Jahre alt geworden wäre. Gudrun Nieth hatte mit ihrer Arbeitsgruppe den Gottesdienst geplant und gestaltet. Ferner wurde von dieser Gruppe dafür gesorgt, dass über das Internet und eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit Einladungen an die Fans und die Einwohner von Egenstedt und Umgebung sowie an die Presse ergingen.

Eine weitere Aktion war die Aufstellung und Einweihung einer Bank im Friedhof Egenstedt, gestiftet von Hanne Haller-Fans. Die ursprünglich von Johanna stammende Idee, zu Ehren Hanne Hallers eine Bank aufstellen zu lassen, wurde von Tina aufgegriffen, die der Meinung war, dass sich als Aufstellungsort der Friedhof Egenstedt eignen würde. Da Tina leider am 11. Oktober 2009 plötzlich verstarb, nahm sich eine Gruppe aus Tinas Freundeskreis dieses Vorhabens an, das dank der Spender, der Friedhofsverwaltung und der Vermittlung durch Schwester Maria Agnes verwirklicht werden konnte.

Für den Gedenkgottesdienst war die Kirche zu Egenstedt wunderschön geschmückt worden.



Herr Pfarrer Holst und einige Hanne Haller-Fans ließen das musikalische Wirken dieser großartigen Künstlerin Revue passieren. Es erklangen die Lieder „Denn er hat seinen Engeln“, „Leben ist ewig“ und „Zünde deine Lichter an“.

Beim Lied „Vater unser“ bat uns Pfarrer Holst, aufzustehen und mitzusingen. Dieser Aufforderung kamen alle Anwesenden gerne nach und auch die gesangliche Beteiligung war sehr rege.

Nach einigen abschließenden Worten des Pfarrers erklang noch das Lied „Wir sind nur Gast auf dieser Welt“. Im Anschluss an den Gottesdienst gingen wir gemeinsam zum Friedhof zur Kranzniederlegung und Segnung des Grabes.



Danach begaben wir uns mit Herrn Pfarrer Holst zur Einweihung und Segnung der Friedhofsbank. Von der Kirchen- und Friedhofsverwaltung war ein sehr schöner Standort gewählt worden; es ist möglich, dort zur Ruhe zu kommen, der Verstorbenen zu gedenken und ein Gebet für sie zu sprechen



Pfarrer Holst segnete die Bank mit sehr einfühlsamen Worten und im Anschluss las Schwester Maria Agnes die wunderbaren Worte von Monika Hald-Greiner, einem Mitglied der Projekt- und Spendergruppe, vor.

„Die Bank, die zum Andenken an die Sängerin und Komponistin Hanne Haller von ihren Fans gestiftet wurde, würde heute den Anwesenden und allen, die sich auf ihr künftig niederlassen werden, vielleicht folgendes sagen:

Meinen edlen Spendern sage ich als erstes ganz herzlichen Dank, ich, die nun neu aufgestellte Egenstedter Friedhofsbank. Aber es wäre von mir in der Tat sehr vermessen, würde ich die leider im Oktober verstorbene Tina Frieze vergessen.

Diese hat das Projekt hier im Sommer letzten Jahres initiiert, die Herren Ludewig und Meyer haben sich für mich besonders engagiert. Sie platzierten mich zwischen Gingko- und Kugelbaum, in dieser friedlichen Stimmung fühle ich mich wie in einem Traum.

Denn an diesem Ort zählen nicht mehr Leistung, Hektik, Zeit und Stunden – auch unsere Hanne Haller hat hier ihre letzte Ruhe gefunden. Ebenso sind die Eltern Haller in ihrer Nähe begraben, alle würden sie an mir, der Ruhebank, wohl ihre Freude haben.

Zum Gedenken an Hanne Haller darf ich hier im Friedhof stehen, gut kann ich auf die Gräber, vor allem auf ihre letzte Ruhestätte sehen. Alle Besucher des Friedhofs lade ich zum Verweilen ein, ob alt oder jung, groß oder klein.

Ich wünsche, dass man mir in Ehrfurcht begegnet, denn ich wurde soeben von Herrn Pfarrer Holst geweiht und gesegnet. Herr Stigge zimmerte mich aus dauerhaftem Eichenholz, auf mein ansprechendes Aussehen bin ich besonders stolz.

Ich bin aber nicht nur ein nützlicher Gegenstand zum Gebrauch, mir, der Friedhofsbank, obliegen soziale Aufgaben auch. Im Sinne Hannes soll die Allgemeinheit von mir profitieren – die Besucher können auf mir ausruhen und regenerieren.

Unsere Hanne war ein gläubiger Christ –
So stehen auf ihrem Grabstein die Worte: „Jesus ist!“
Wer auf mir Platz nimmt, mag deshalb den Blick zum Himmel lenken
und den Verstorbenen ein Gebet oder eine Fürbitte schenken.

Den frühen Tod Hanne Hallers werden ihre Fans immer beklagen,
mögen Engel alle Gebete, die hier gesprochen werden, zum Himmel tragen.“



Es war ein sehr gelungenes Gedenken an unsere Hanne, und trotz der widrigen Wetterbedingungen haben sehr viele Fans weite Wege in Kauf genommen, um Hanne zu ehren. Anschließend wurden die Anwesenden, unter ihnen viele Einwohner von Egenstedt und Umgebung, noch zur Kaffeetafel und zum geselligen Beisammensein geladen. So war es sehr vielen Menschen möglich, an Hanne zu denken und sie zu ehren.

Ich danke Gudrun Nieth und ihrer Gruppe sowie Herrn Pfarrer Holst für die sehr gelungene Gestaltung und Durchführung dieser Gedenkfeier.

Bedanken möchte ich mich ferner bei der Projektgruppe, in der auch ich engagiert war, bei Schwester Maria Agnes sowie bei allen Spendern, ohne deren großzügige und unmittelbare Geldleistung das Projekt „Friedhofsbank“ nicht zu realisieren gewesen wäre. Die Aufstellung einer Bank im Friedhof Egenstedt lag unserer Tina so sehr am Herzen – Dank aller Mitwirkenden konnte es verwirklicht werden. Tina wird sich im Himmel freuen.

Ivonne